

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0279/15	Datum 12.06.2015
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	23.06.2015	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	08.07.2015	öffentlich	Beratung
Stadtrat	03.09.2015	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2014 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE mbH)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2014 der GISE mbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der GISE mbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.857.199,79 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.146.892,40 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.146.892,40 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Liquiditätszuwendungen in Höhe von 1.147.276,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 383,60 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
----------------------	------	----------------	---	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.		x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		x

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	31.12.2015
-----------------------------------	------------

Begründung:

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2014 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hedderich Hoppe Huskamp Partnerschaft ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-führungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine wesentlichen Beanstandungen.

Die GISE war zum 31.12.2014 eine ABS-Gesellschaft mit 100 %iger städtischer Beteiligung.

Das Geschäftsjahr 2014 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.146.892,40 EUR ab.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Die Beschäftigungszahlen in der GISE lagen im Jahr 2014 wiederum unter dem Niveau des Vorjahres; waren im Jahr 2013 durchschnittlich 691 Personen beschäftigt, so waren es 2014 nur noch 547, das sind 144 Beschäftigte durchschnittlich pro Monat weniger.

In der Folge der von der Bundesagentur für Arbeit vorgenommenen Kürzung der Mittel für Eingliederungshilfen reduzierten sich auch die Mittel für Marktersatz für das Jobcenter Magdeburg von 5,1 Mio. EUR in 2013 auf 4,5 Mio. EUR in 2014.

In den insgesamt 59 (Vorjahr: 77) von der GISE mbH vorbereiteten und realisierten Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-, MAE-Maßnahmen) wurden in 2014 durchschnittlich 352 Teilnehmer pro Monat (Vorjahr: 475) eingesetzt. Per 31.12.2014 ergibt sich eine Zahl von 352 (Vorjahr: 555) Teilnehmern in AGH-MAE-Maßnahmen.

Per 28.02.2015 sind 350 Personen in der GISE im Einsatz.

Trotz der veranlassten Reduzierungen in den Teilnehmerzahlen bewegt sich die GISE im ersten Quartal 2015 über den Werten des Vorjahres. Außerdem haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass über den Jahresverlauf weitere Mittel in die Finanzierung von AGH-Maßnahmen geflossen sind. Daher geht die Geschäftsführung wiederum von einem positiven Geschäftsverlauf für 2015 aus.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Unternehmens gefährdet wäre.“

Analyse des Jahresabschlusses 2014 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (707,6 Tsd. EUR) um insgesamt 29,9 Tsd. EUR auf 677,7 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2014 betreffen Erlöse aus Schrott/Sperrmüllentsorgung (551,1 Tsd. EUR), Erlöse aus Entsorgung (49,7 Tsd. EUR),

Secondhand-Erlöse und Verkauf (29,0 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (47,9 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (3.595,8 Tsd. EUR) um 89,0 Tsd. EUR auf 3.506,8 Tsd. EUR.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (313,4 Tsd. EUR) um 191,2 Tsd. EUR auf 122,2 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2014 (Tsd. EUR)	2013 (Tsd. EUR)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	100,4	288,7
- Versicherungserstattungen	9,3	8,3
- Übrige Erträge	12,5	16,4

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (141,6 Tsd. EUR) auf 117,2 Tsd. EUR. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen der jeweiligen Anlagengüter.

Der Materialaufwand verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (440,5 Tsd. EUR) um 84,6 Tsd. EUR auf 355,9 Tsd. EUR.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (3.477,0 Tsd. EUR) um 59,8 Tsd. EUR auf 3.536,8 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (205,4 Tsd. EUR) um 40,1 Tsd. EUR auf 165,3 Tsd. EUR.

Die Verminderung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (1.813,6 Tsd. EUR) um 314,4 Tsd. EUR auf 1.499,2 Tsd. EUR ist mehreren Aufwandspositionen geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2014 in Höhe von 5,7 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 23,5 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen in 2014 in Höhe von 10,0 Tsd. EUR an (Vorjahr 4,1 Tsd. EUR).

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 9,1 Tsd. EUR (Vorjahr 10,2 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

2. Bilanz

Aktiva

Das Anlagevermögen verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (409,6 Tsd. EUR) um 58,0 Tsd. EUR auf 351,6 Tsd. EUR. Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 94,5 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (13,4 Tsd. EUR), Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (12,1 Tsd. EUR), technische Anlagen und Maschinen (17,1 Tsd. EUR) sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (65,3 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Forderungen gegen Zuwendungsgeber verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (1.345,0 Tsd. EUR) um 306,1 Tsd. EUR auf 1.038,9 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhte sich gegenüber dem

Vorjahr (52,8 Tsd. EUR) um 20,5 Tsd. EUR auf 73,3 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (58,3 Tsd. EUR) um 9,1 Tsd. EUR auf 67,4 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Erstattungen der Unfallkasse (38,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (28,6 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks wird zum 31.12.2014 in Höhe von 1.149,8 Tsd. EUR (Vorjahresstichtag 1.264,0 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich im Berichtsjahr (51,0 Tsd. EUR) um 26,1 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (24,9 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2014 mit den erhaltenen Liquiditätszuwendungen entsteht im Bilanzbild ein Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

Passiva

Die Bilanzposition Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen in Höhe von 218,5 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 1. Januar 2014	253.420,00 EUR
Zuführung in 2014	82.206,22 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>117.157,22 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2014	<u>218.469,00 EUR</u>

Sonstige Rückstellungen werden im Berichtsjahr in Höhe von 1.291,5 Tsd. EUR ausgewiesen (Vorjahr 1.377,1 Tsd. EUR). Die Rückstellungen zum 31.12.2014 betreffen im Einzelnen Drohverluste (549,0 Tsd. EUR), arbeitsförderliche Risiken (165,0 Tsd. EUR), Rückbauverpflichtung (168,2 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (409,3 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (1.160,7 Tsd. EUR) um 291,9 Tsd. EUR auf 868,8 Tsd. EUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe von 72,4 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 9,6 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 01.01.2014	1.169.600,00 EUR
abzüglich Verlustausgleich Jahres- fehlbetrag 2014	1.169.160,26 EUR
abzüglich Rückzahlung an Gesellschafter	439,74 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2014	<u>1.147.276,00 EUR</u>
Stand am 31.12.2014	<u>1.147.276,00 EUR</u>

Die Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (259,2 Tsd. EUR) um 0,5 Tsd. EUR auf 258,7 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne und

Gehälter sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2014, die erst im Januar 2015 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

3. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2014 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 10.06.2015 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.146.892,40 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von 383,60 EUR an den städtischen Haushalt zurückzuführen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2014 zu entlasten und die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Hedderich – Hoppe – Huskamp als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 (5. Prüfung) zu bestätigen.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2014 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Des Weiteren sind Auszüge aus den Beschlussvorschlägen der Verwaltungsratssitzung vom 10.06.2015 beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

Anlage 1 - Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Anlage 2 - Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Anlage 3 - Lagebericht

Anlage 4 - Auszüge aus den Beschlussvorschlägen Verwaltungsratssitzung vom 10.06.2015